

Pressemitteilung



10.000 demonstrieren in München gegen 3. Startbahn und andere unsinnige oder überdimensionierte Verkehrsprojekte

Für Klima-, Heimat- und Menschenschutz: „Wir sind Bayern“

Aus ganz Bayern haben am gestrigen Samstag Bürger-Gruppen gegen Großprojekte der bayerischen Staatsregierung in München protestiert. Veranstalter waren das Aktionsbündnis „aufgeMUCKt“ (62 Initiativen gegen den Bau der 3. Startbahn am Flughafen München) und der Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN).

Unter dem Motto „Wir sind Bayern“ und „Die Regionen stehen auf“ haben 10.000 Bürgerinnen und Bürger aus ganz Bayern von Coburg bis zum Bayerischen Wald und von Immenstadt bis Freilassing der bayerischen Staatsregierung gezeigt, dass sie ihre Heimat und Lebensqualität lautstark und gemeinsam gegen unsinnige und fragwürdige Bauprojekte verteidigen. **„Die große Teilnehmerzahl trotz Urlaubszeit ist ein Riesenerfolg und sollte der Staatsregierung zu denken geben.“** so die Bilanz der Veranstalter.

„Wir sind Bayern und zeigen den Politikern vor der Landtagswahl, dass uns die Zukunft des Landes am Herzen liegt: eine Zukunft für ein lebenswertes Bayern, eine Zukunft mit einem verantwortungsvollen Umgang mit der Heimat, der Gesundheit, von Natur und Klima – und ohne 3. Startbahn.“, forderten die Sprecher von „aufgeMUCKt“.

Mechthild Leidl vom „Bündnis Jugend gegen die 3. Startbahn“ ergänzte: **„Es ist unsere Zukunft und die lassen wir uns nicht verbauen.“**

MdL Dr. Christian Magerl, Vorsitzender des BN Freising, betonte in seiner Rede am Odeonsplatz: **„Wir fordern alle Verantwortlichen auf, aus dem Protest endlich die nötigen Schlussfolgerungen zu ziehen und auf die Realisierung der Großprojekte zu verzichten. Im Landverbrauch ist Bayern nach wie vor Spitzenreiter, täglich werden über 20 ha verbaut. Gerade dem ungebremsen Expansionsdrang im Luftverkehr müssen endlich Grenzen gesetzt werden, anstatt ihn weiter auf Kosten der Steuerzahler zu fördern.“**

München,
07.09.2008
PM 32/08/FA
Verkehr



Fachabteilung
Pettenkofenstr. 10a/l
80336 München
Tel. 089/ 54 82 98 63
Fax 089/ 54 82 98 18

fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Es sind hier alles verantwortungsvolle Bürger, die sich um ihre Heimat und um Bayern sorgen. Stellvertretend für die Vielzahl von Bürgerbewegungen gegen heimatzerstörende Projekte sprachen deren Vertreter ein Grußwort und forderten die Staatsregierung auf, folgende Projekte zu unterlassen:

- den Donauausbau zwischen Straubing und Vilshofen zum Schutz der frei fließenden Donau (Bündnis zahlreicher örtlicher Gruppen),
- die Autobahn A94 im Isental zum Schutz des Isentals (Aktionsgemeinschaft)
- den Südring Münchens A99 zum Schutz des Isartals, des Forstenrieder Parkes und des Münchner Südens
- den überzogenen Ausbau von Straßen und zum Schutz des Bayerischen Waldes (BI „Das Areal“),
- die Westumfahrung Würzburg B26neu (Westfrankenautobahn) zum Schutz der Landschaft um Würzburg,
- die Fichtelgebirgsautobahn zum Schutz des Fichtelgebirges,
- den Ausbau der A8 bei Rosenheim zum Schutz der Voralpenlandschaft,
- den weiteren Ausbau der Regionalflughäfen Oberpfaffenhofen, den Neubau des Verkehrsflughafens Coburg (verschiedene Gruppen),
- die Steigerung des Fluglärms in München-West, Freilassing (Bundesvereinigung gegen Fluglärm und andere örtliche Gruppen)
- die Nordanbindung des Flughafens Nürnberg zum Schutz des Nürnberger Reichswaldes (Aktionsbündnis),
- die Ortsumgehung Immenstadt (B308) zum Schutz der Allgäuer Landschaft um den Alpsee,
- die B15neu bei Landshut zum Schutz des Isartales und der Landschaft um Landshut,
- die B15neu bei Rosenheim (Westumfahrung) zum Schutz der Kalten-Aue,

„Sie alle stehen nach Ansicht des BN stellvertretend für die Fehler der bayerischen Verkehrspolitik, die trotz Klimawandel, ungebremstem Flächenverlust und zunehmender Gefährdung der Natur auf größenwahnsinnige Projekte setzt.“ so Sebastian Schönauer, stellv. Landesvorsitzender des BN in seinem Grußwort am Marienplatz: „Davon profitieren nur Großkonzerne wie die Lufthansa, nicht aber die Bevölkerung vor Ort. Sie gehen auf Kosten von Umwelt und Lebensqualität.“
„Für viele Projekte gibt es zudem gute Alternativen, die sowohl für Mensch als auch für Natur verträglicher wären.“ ergänzt Dr. Christine Margraf, Artenschutzreferentin des BN: „Klima- und Artenschutz darf in Bayern nicht nur auf dem Papier stehen, sondern muss gerade auch in der Verkehrspolitik umgesetzt werden.“

Mit Beifall begrüßt wurden auch die Aktiven aus Stuttgart, die am Flughafen Stuttgart erfolgreich eine 2. Bahn verhindert haben.

„AufgeMUCKt“ und BN sehen diese Großdemonstration auch als Startschuss für eine weitere und engere Vernetzung der unterschiedlichsten Bürgerinitiativen getreu dem Motto „Gemeinsam sind wir stark!“. Weitere gemeinsame Aktionen werden folgen.

Für Rückfragen:

Dr. Christine Margraf, Landesverband Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN), Fachabteilung München, Tel.: 089/54829889, christine.margraf@bund-naturschutz.de www.bund-naturschutz.de

1. *Der Kampf gegen die 3. Start- und Landebahn am Flughafen München steht stellvertretend für zahlreiche Fehlentwicklungen in Bayern im **Luftverkehr**:*

Das Aktionsbündnis „aufgeMUCkt“: gegen eine 3. Start- und Landebahn am Flughafen München:

Im „Aktionsbündnis aufgeMUCkt“ sind mittlerweile 62 Initiativen aus der Flughafenregion (Landkreise Freising, Erding, Landshut, Dachau, Kelheim, Ebersberg, Pfaffenhofen, München) zusammengeschlossen. Fast 60.000 Einwendungen gingen Ende 2007 bei der Regierung von Oberbayern im Planfeststellungsverfahren ein. **Hartmut Binner, Sprecher von aufgeMUCkt**, fordert von den Politikern für die Landtagswahl: „Die Planung für die 3. Bahn muss umgehend eingestellt werden, da weder ein Bedarf gegeben ist noch die Steigerung des Flugverkehrs klimaverträglich wäre. Wir lassen uns unsere Heimat, Lebensqualität und die Zukunft unserer Kinder und Enkel nicht durch die Luft-hansa und ihren Erfüllungsgehilfen Bayerische Staatsregierung zerstören.“ Das mindeste wäre die Erstellung eines neuen Bedarfsgutachtens, das die aktuellen Entwicklungen im Ölpreis und Luftverkehr berücksichtigt.

Ansprechpartner: Aktionsbündnis aufgeMUCkt, Hartmut Binner, Tel.: 08161/7377, binner@keine-startbahn3.de, www.keine-startbahn3.de

Für den BN Freising: Dr. Christian Magerl (Vorsitzender BN Freising), Manfred Drobny (Geschäftsführer BN Freising) Kreisgruppe Freising, Tel.: 08161/66099 oder 08161/66631, christian.magerl@t-online.de, bn.freising@t-online.de

2. *Gegen falsche Entscheidungen in der **Schifffahrt** wendet sich der Widerstand gegen den Ausbau der Donau:*

Bürgerinnen und Bürger für die freifließende Donau:

Zahlreiche Aktive engagieren sich seit vielen Jahren in verschiedenen Gruppen gegen den geplanten Ausbau der Donau zwischen Straubing und Vilshofen mit Staustufen und Kanal. Bis heute fließt die Donau hier auf etwa 70 km Länge noch ungestaut, das ist mittlerweile einmalig in Bayern. Für Verbesserungen der Schifffahrtsbedingungen gibt es Alternativen, die ohne Stau und Kanal auskommen und damit den Herzschlag von Fluss und Aue erhalten. Daher fordert **Georg Kestel, 1. Vorsitzender des BN Deggendorf**: „Die skandalöse Praxis, dass immer wieder die RMD als Gutachter für Untersuchungen beauftragt wird muss beendet werden, weil die RMD aufgrund eines Konzessionsvertrages ein eigenes, einseitiges Interesse an der Errichtung von Staustufen zur Stromgewinnung hat. Für weitere Untersuchungen zu Stauvarianten darf kein Cent Steuergeld mehr ausgegeben werden, da der Bundestag schon 2002 auf der Basis breit angelegter Untersuchungen den Verzicht auf Staustufen beschlossen hat. Wir wollen, dass die Donau zwischen Straubing und Vilshofen frei fließend erhalten bleibt und als Weltkultur- und Naturerbe anerkannt wird, davon hat die Region sehr viel mehr.“

Ansprechpartner: Georg Kestel, 1. Vorsitzender BN-Kreisgruppe Deggendorf, Schiffmeisterweg 7, 94469 Deggendorf, Tel. 0991-341354, Fax 0991 – 3792857, G.Kestel@planwerk-landschaft.de, www.bund-naturschutz.de/brennpunkte/donau/index.html

3. *Der Protest gegen die Isental-Autobahn steht stellvertretend für zahlreiche fragwürdige **Straßenverkehrsprojekte** in Bayern:*

Aktionsgemeinschaft „A94 nie – B12 jetzt“

Die Aktionsgemeinschaft kämpft mittlerweile seit 30 Jahren gegen den Neubau der A94 im Isental, östlich von München. Mit dem Ausbau der vorhandenen B12 wäre eine sowohl für Natur und Landschaft als auch für die Menschen wesentlich bessere Lösung vorhanden, die aber von der bayerischen Staatsregierung konsequent missachtet und schlecht geredet wird. Auch die parallel zur geplanten A94 verlaufenden Bahnlinie ist völlig veraltet. „Wir rechnen fest damit, dass das Bundesverwaltungsgericht unsere Revision zulassen wird und sich letztendlich die ökologisch sinnvollere und kostengünstigere Trasse durchsetzen wird.“ so **Jakob Baumgartner, Pressesprecher der Aktionsgemeinschaft**. Die Klagen von BN und einigen Privatklägern wurden 2007 nach langer Verhandlung vom Bayerischen Verwaltungsgericht zurückgewiesen, obwohl die Autobahndirektion den fundierten Gutachten der Kläger nur wenig entgegensetzen konnte. Eine Revision wurde nicht zugelassen, so dass diese erst 2008 vom BN von den Privat-Klägern beantragt werden musste.

*Ansprechpartner: Pressesprecher Jakob Baumgartner, Tel.: 08081-931752,
baumgartner.dorfen@t-online.de, www.a94-b12.de*

4. Informationen über weitere anwesende Gruppen mit Grußworten am Odeonsplatz:

Bl „**Das Areal**“ gegen den überzogenen Ausbau von Straßen im Bayerischen Wald
www.das-areal.de

Die Aktiven gegen den **A99-Südring München**:
www.bb-sd.de/autobahn.htm, www.buergerinitiative-muenchen.de/vbi/index.htm u.a.

Die Aktiven gegen die **Westumfahrung Würzburg** (Westfrankenautobahn):
www.msp-autobahn.de

Die BI gegen die **Fichtelgebirgsautobahn**: www.fichtelgebirgsautobahn.de

Die Aktiven gegen den Bau der **B15neu** bei Landshut: www.bund-naturschutz.de

Die Aktiven gegen den Bau der **B15neu** bei Rosenheim (Westumfahrung):
www.westumgehung.de

Die BI für einen intelligenten Ausbau der **A8** Rosenheim-Bernau:
<http://ausbau-a8.de>, www.robi-tempolimit.de

Die Aktiven gegen den Ausbau der **B308** (Ortsumgehung Immenstadt): www.b308neu.de/

Die BI Forstenried gegen den Stäbli-Durchstich (bei München): www.bi-forstenried.de/portal/

Das Aktionsbündnis gegen die Nordanbindung des **Flughafens Nürnberg** im Nürnberger Reichswald: www.schattenblick.de/infopool/umwelt/fakten/ufavk555.html (Zeitungsberichte)

Das Aktionsbündnis gegen **Fluglärm München West**,
die Gegner der zivilen Nutzung des **Flughafens Oberpfaffenhofen**,
www.fluglaerm-muenchen-west.de

Die **Bundesvereinigung gegen Fluglärm**: www.fluglaerm.de

Verein **Fluglärmverband Rupertiwinkel** (Freilassing): www.fluglaermschutz.de/

Das Aktionsbündnis gegen den neuen **Verkehrslandeplatz Coburg**, Schutzgemeinschaft Weißer Berg: [//freenet-homepage.de/weisser-berg/seite3.htm](http://freenet-homepage.de/weisser-berg/seite3.htm)

Das **Bündnis Bayern gegen Gentechnik** mit > 30 Verbänden/ Initiativen aus Bauern, Verbrauchern, Imkern, Umweltverbänden und Kirchen
www.gentechnikfreie-regionen.de, www.keine-gentechnik.de/